

» Parkettlegerin in einer Männerdomäne

Jessica Neuhaus, Auszubildende bei Rumoboden in Wertheim ist meist die einzige Frau auf der Baustelle. Mit Abitur und überdurchschnittlichem Einsatz qualifizierte sie sich bereits im ersten Lehrjahr für eine Lehrzeitverkürzung. Ausbilder Christoph Ruhland ist nun gefordert, sie in nur zwei Jahren im Verlegen von Parkett, Estrich und anderen Belägen fit zu machen.

Berufswahl: Abi, klar da denkt man erst an Studium, besonders als Kind von Akademikern. Doch im Studium merkte ich schnell, eine Ausbildung im Handwerk ist erfüllender als Lehramt. Ich liebe den Werkstoff Holz und meine Mutter als Heimwerkerin machte mir Mut zum Wechsel.

Bewerbung: Über die Ausbildungsplatzsuche beim Arbeitsamt kam ich zum Parkettlegen und zum Ausbildungsplatzangebot von Rumoboden. Meine Zusatzausbildung in der Schreinerei, ein Wahlangebot im Gymnasium, brachte jetzt Vorteile. Mit Werkstücken und den guten schulischen Voraussetzungen überzeugte ich Christoph Ruhland beim Vorstellungsgespräch. Nur drei Wochen später startete die Ausbildung.

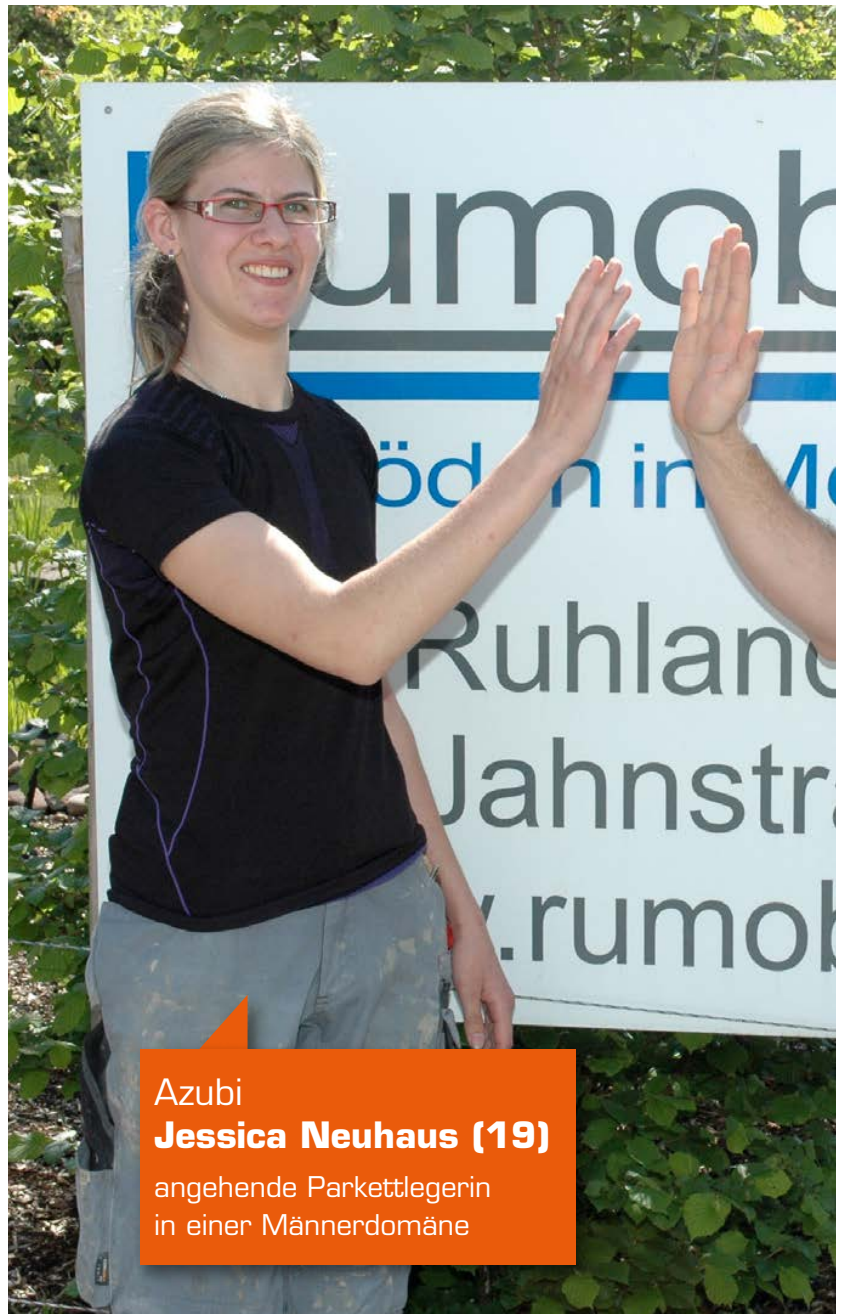
Gutes Gefühl: Es macht Spaß, aus so vielen Werkstoffen, Estrich, Belag und Parkett, einen handwerklich perfekten und optisch tollen Boden zu gestalten.

Exotin: Oft bin ich die einzige Frau, auch in der Schule. Da gibt es schon mal Grenzfindungsprozesse, besonders nachdem die Lehrzeit verkürzt wurde. Doch ich kehre das nicht heraus und wir kommen gut aus.

Muskelkraft: Mit schweren Maschinen zu hantieren und Lasten zu transportieren schaffe ich mit der nötigen Technik und Fitnesstraining. Es gibt aber auch immer wieder Kavaliere auf der Baustelle, die gerne mit anpacken.

Berufsziel: Die Ausbildung auf jeden Fall bis zum Meister fortführen. Parkettlegerin ist ein Beruf mit vielen Möglichkeiten, auch außerhalb der Baustelle. Parkettdesign oder Berufsschullehramt wäre eine interessante Alternative.

Freizeit: Seit der Grundschulzeit liegt das Glück diese Erde auf dem Rücken der Pferde; ich mache Spring- und Dressurreiten.



Azubi
Jessica Neuhaus (19)
angehende Parkettlegerin
in einer Männerdomäne

Herdomäne – alles eine Frage der Technik



Ausbilder
Christoph Ruhland (26)
besondere Herausforderung
mit erster Auszubildenden

Estrich und Belag: Wir bieten Estrich als Untergrund und alle Arten von Belag an. Damit ist nicht nur das Leistungsspektrum größer, auch die Ausbildung ist im Vergleich zu vielen Betrieben vielseitiger. Wer sich beim Estrich und bei den Bodenbelägen auskennt, hat mehr Verständnis für das Machbare.

Großes Lob: Jessica hat eine sehr rasche Auffassungsgabe und passt als Persönlichkeit ins Unternehmen. Es macht Spaß, mit ihr zu arbeiten. Die Wahl war richtig, da ein männlicher Lehrling mit 15 oft auch nicht mehr Kraft hat. Sie ist sehr gewissenhaft und genau. Mit dem Ziel, die Erwartung der Bauherren zu übertreffen, hat sie die richtige Einstellung.

Lehrzeitverkürzung: Schwierig. In der Lehrzeit werden Grundlagen vermittelt. Bei dem Beruf sind drei Jahre schon wenig. Da mich Jessica mit ihrer Einstellung zum Lernen überzeugt hat, stimmte ich der Verkürzung zu und bin nun gefordert, handwerkliche Kenntnisse vom Estrich bis zum Belag in zwei Jahren prüfungs- und praxistauglich zu vermitteln.

Ausbildung: Würde Jessica als Frau zu sehr geschont, käme sie in der Ausbildung zu kurz. Die Ausbildung erfolgt situationsbedingt. Bei einem kleinen Betrieb wird nicht an Probestücken, sondern auf der Baustelle teilweise vor den Augen des Bauherrn gelernt. Das heißt üben ohne Fehler. Das Training im sicheren Umgang mit Maschinen und den Einsatz der Technik sehe ich bei ihr als Hauptaufgabe.

Elternhaus: In der Ausbildung gerade bei sehr jungen Lehrlingen ist oft das Elternhaus entscheidend. Bei Durchhängern ist Unterstützung von zuhause gefragt. Der Bewerber vor Jessica wurde in so einer Phase hier nicht unterstützt und brach ab. Das war ihre Chance.

Jungunternehmer: Für den soliden Unternehmensaufbau kann ich auf die Unterstützung meiner Mutter Sabine Ruhland als Mitinhaberin und meinen Vater Michael Ruhland als Berater und vereidigter Sachverständiger für das Estrichleger- und Parkettlegerhandwerk und das Bodenlegergewerbe zählen. Das gibt Sicherheit.

Hobby: Joggen. Derzeit trainiere ich fast täglich, um für den Halbmarathon fit zu werden. Joggen ist für mich der Kampf gegen mich selbst.



Der Ausbilder und sein Azubi – Das ist der Betrieb

» Estrich und Belag aus einer Hand

Rumoboden in Wertheim-Mondfeld ist ein Drei-Mann und Zwei-Frau-Betrieb für Fußbodenarbeiten. Das Leistungsspektrum umfasst den Untergrundaufbau mit Estrichen, Beschichtungen sowie Parkett- und Bodenbelagsarbeiten. Inhaber der 2011 gegründeten GbR sind Sabine Ruhland und ihr Sohn Christopher Ruhland, der Parkettlegermeister ist.



Der Kunden kann bei Rumoboden auf eine Fülle von Bodenbelagsmustern zurückgreifen. In einem 30 m² großen Ausstellungsraum im Wohn- und Geschäftshaus werden Handmuster für textile und elastische Oberflächen, Kork- und Lederböden präsentiert, ebenso sind Hartbeläge und Parkett im Fokus.

Vater Michael Ruhland – Parkett- und Estrichlegermeister, sowie staatlich geprüfter Parkettrestaurator – ist selbständig als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig und arbeitet als Berater im Unternehmen. Er ist zudem der Vorsitzende der Bundesfachschule Estrich und Belag mit Sitz in Feuchtwangen. Mit Steve Wellington als erfahrenem Parkett- und Bodenleger und der Parkettler-Auszubildenden Jessica Neuhaus ist der Handwerksbetrieb im Umkreis von etwa 50 km den meist privaten Bauherrn gut bekannt. Etwa 20 % entfallen auf das Objektgeschäft bis etwa 1.000 m² Größe.

Gerade die Kombination mit Estrich und Belag macht den Meisterbetrieb interessant, sowohl für die Auftraggeber als auch für die Ausbildung. Jessica Neuhaus wird während der Ausbildung zur Parkettlegerin bei Rumoboden verschiedenste Beläge verlegen und lernen, mit modernsten Maschinen und Geräten einen tragfähigen Untergrund einzubauen. Die Fachkompetenz über den gesamten Bodenbereich ist speziell beim Bauen im Bestand für Problemlösungen mit niedrigen Aufbauhöhen oder Sanierung auf alten Untergründen von Vorteil. Die Beratung des Kunden erfolgt in der Regel vor Ort.

Der Meisterbetrieb, obwohl geografisch bereits in Baden-Württemberg angesiedelt, ist Mitglied in der Innung Parkett und Fußbodentechnik Unterfranken sowie beim Bundesverband Estrich und Belag (BEB).

» Ruhland GbR – Rumoboden Daten und Fakten

Ruhland GbR – Rumoboden
 Jahnstraße 7, 97877 Wertheim-Mondfeld
 E-Mail: info@rumoboden.de
 Internet: www.rumoboden.de

Inhaber: Christoph Ruhland, Sabine Ruhland

Gründung: 2011

Profil: Meisterbetrieb mit 5 Personen

Leistungsspektrum: Parkett, Estrich, Bodenbeläge, Restauration

Auftraggeber: zu 80 % Bauherrn und Renovierer im Umkreis von rund 50 km, etwa 20 % der Aufträge sind Objekte bis 1.000 m².